allerheiligen**aktuell**

05 2020

NACHRICHTEN
TERMINE
GLAUBENSLEBEN

Das Magazin der Katholischen Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen mit ihren Pfarreien St. Stephan, Heilig Kreuz Knielingen, Herz Jesu, St. Bonifatius, St. Konrad, St. Peter und Paul Mühlburg und Unserer Lieben Frau

Kirchensteuern

Ihr Beitrag zu einer besseren Gesellschaft

Der neue Pfarrgemeinderat

Wahlergebnis im Überblick

Visitation

Ergebnisse für die Seelsorgeeinheit zur Weiterarbeit

Informationen aus der Seelsorgeeinheit

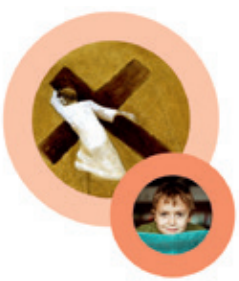
Da sich die Situation durch die Corona-Pandemie täglich ändert, informieren wir Sie umfassend auf unserer Webseite www.allerheiligen-ka.de. Unter der Rubrik „Coronakrise“ stellen wir Ihnen zum Beispiel Vorschläge zur Verfügung, wie Sie **Gottesdienste zu Hause** feiern können. Wir informieren Sie über **Änderungen im Programm**, alternative **neue Angebote** sowie **Gottesdienste und Verkündigung im Fernsehen, Radio und Internet**.

LIVE-ÜBERTRAGUNGEN BEI BADEN TV

Baden TV hat in den Kar- und Ostertagen Ökumenische Gottesdienste aus den Karlsruher Kirchen übertragen. Weitere Übertragungen sind geplant. Auf der Startseite unserer Webseite richten wir regelmäßig zeitnah den Link zu dem Livestream ein.

HAUSGOTTESDIENSTE

Mit unserer Reihe „Hausgebete“ möchten wir Ihnen etwas „an die Hand“ geben, damit Sie auch zu Hause Gottesdienst feiern können. Zu jedem Sonntag erscheint aktuell eine Vorlage auf unserer Webseite. Diese liegen zum Mitnehmen auch in unseren Kirchen aus und werden vielerorts an Gemeindemitglieder verteilt.



FAMILIENHAUSKIRCHE

Da die Gottesdienste für die Erstkommunionkinder und Familien an den Kar- und Ostertagen nicht wie geplant stattfinden konnten, gab es auch für Familien Gottesdienstvorschläge zum Ausdrucken oder als Webversion, um zu Hause Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht zu feiern. Einige Familien haben Fotos davon gemacht, wie Sie zu Hause gefeiert haben und uns davon auf der Webseite berichtet.

ZAHLREICHE WEITERE AKTIONEN

Am Osterfeuer in St. Stephan wurde die Osterkerze entzündet und das Licht von dort aus weiter verteilt. Friedensfahnen und Friedensbotschaften hängen an Fenstern, die Osterbotschaft wurde mit Kreide auf zahlreiche Straßen geschrieben und bemalte Fenster können beim Spazierengehen entdeckt werden.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Auf der Webseite und persönlich per Mail oder Telefon geben wir Ihnen gerne Auskunft über aktuelle Entwicklungen, Aktionen oder Hilfsangebote. Schauen Sie auf der Webseite vorbei, mailen Sie uns oder rufen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!

INFORMATION UND KONTAKT

Siehe Seite 20

www.allerheiligen-ka.de

Übersicht

02 | Zum Themenbereich „Corona“
04 | Kirchensteuern
10 | Der neue Pfarrgemeinderat (Wahlergebnis)
14 | Begräbnisfeiern
15 | Ihrer Aufmerksamkeit empfohlen
17 | Visitation
20 | Information und Kontakt

Impressum

Herausgeber
Katholische Kirchengemeinde
Karlsruhe Allerheiligen
Erbprinzenstraße 14, 76133 Karlsruhe
www.allerheiligen-ka.de

VisdP
Achim Zerrer

Redaktionsleitung
Dorothea Riedinger-Fink

Redaktionelle Mitarbeit
Monika Duwe, Martina Kastner,
Charlotte Kähny, Melanie Klipfel

Beiträge
Erzdiözese Freiburg (Herausgeber, 04-09), Annette Bernards (16), Annette Bernards, Martina Maier-Luck, Achim Zerrer (17-19)

Bildnachweis
Thomas Vitali/spark.adobe (Titelbild), Baden TV (02), Bild: Foto: Friedbert Simon/Künstler: Polykarp Ühlein/pfarrbriefservice.de (02), Peter Weidemann/pfarrbriefservice.de (02), Herausgeber: Erzdiözese Freiburg Schoferstraße 2, 79098 Freiburg (04-09), „Magic Picture“/Markus Kümmerle: 1,2,6 ,7,8,9,10,11,14,15,16,17,19,20,23,26,29,31,32,33, 35, privat: 3,4,5,12,13,18,21,22,24,25,27,28,30,34 (10-13), Klaus Kegebein/pfarrbriefservice.de (14), Hebi B./pixabay.com (15), sarcifilippo/pixabay.com (15), Sabine van Erp/pixabay.com (15), Bild: Anette Gesing - Foto: BK (16), Francesco Durante (16), S. Hermann & F. Richter/pixabay.com (16), Cornelia Schneider-Frank/pixabay.com (17), StockSnap/pixabay.com (17)

Layout und Satz
Sabine Schanz

Neue Normalität

Liebe Leserinnen und Leser,

immer und überall Abstand halten, meist zu Hause bleiben, nicht reisen, kaum Sozialkontakte bzw. nur medial übers Telefon und das Netz – all das fordert uns derzeit mental heraus, strengt uns an und trifft uns in unserem Menschsein. „Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern.“ (Aus: R. M. Rilke: „Herbsttag“)

Die Regierungen von Bund und Ländern haben beraten und beschlossen: es wird noch dauern. Wir müssen vorsichtig bleiben. Wir müssen verzichten. Wir müssen durchhalten. Wir müssen uns umgewöhnen. Diese „neue Normalität“: eine echte Herausforderung. Viele Aussagen für die Zukunft können aktuell nicht zuverlässig getroffen werden. Pläne liegen auf Eis. Es ist nicht klar, was die nächsten Wochen und Monate mit sich bringen.

Trotz aller Angst, allen Leids, aller Einschränkungen, die die „neue Normalität“ hervorruft: Ich finde, die Krise bringt auch viel Gutes mit sich. Ich freue mich zum Beispiel darüber, dass es beim Einkaufen keine Drängelei mehr gibt, über das vielfältige ehrenamtliche und soziale Engagement, über zahlreiche kreative Ideen und Initiativen im Netz, über Aktionen und Hilfsangebote für Menschen in Not.

Viele in unserer Gesellschaft machen mit, nehmen Rücksicht aufeinander und nutzen die Krise als Chance. Ich finde, so manche Krisenerfahrung wäre es echt wert, über die Krise hinaus zu retten…

Wir haben uns entschieden, das Magazin Allerheiligen aktuell im Mai herauszubringen – trotz Ungewissheiten und deshalb ohne Termine, Nachrichten und Gottesdienstanzeiger. Wir berichten stattdessen über die aktuellen Entwicklungen in unserer Seelsorgeeinheit, zum Beispiel den Ausgang der Pfarrgemeinderatswahl, die Rückmeldungen aus dem erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg zur Visitation und über die Verwendung von Kirchensteuern – also über ein paar Nicht-Corona-Themen.

Über aktuelle Informationen und Termine halten wir Sie auf unserer Webseite www.allerheiligen-ka.de auf dem Laufenden.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken der weiteren Themen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Dorothea Riedinger-Fink

Kirchensteuern

Ihr Beitrag zu einer besseren Gesellschaft

Die Finanzen der Katholischen Kirche und auch des Erzbistums geben immer wieder Anlass für Nachfragen – und sind für viele auch der letzte Anstoß, um die Kirche zu verlassen. Um sprachfähig zu sein, Auskunft geben und glaubhaft erklären zu können, weshalb Kirchensteuern ein Beitrag zu einer besseren Gesellschaft sind, hat die Erzdiözese Freiburg im Rahmen der Haushaltsplanungen 2020 / 2021 eine Übersicht zu den Kirchenfinanzen im Erzbistum erstellt. Sie enthält konkrete Zahlen zu den Erträgen und Aufwendungen sowie Verweise auf weitere Informationsmöglichkeiten.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

als Christen haben wir den Auftrag, das Wort Gottes zu den Menschen zu bringen. Dieses Wort ist im Kern das Evangelium von der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus.
Gott hat den Menschen das Heil zugesagt und als Gemeinschaft der Gläubigen, als Kirche, ist es unser Auftrag danach zu streben, in unserer Gesellschaft eine Ahnung davon zu vermitteln, wie dieses Heil für die Menschen aussehen kann.
Wir können die Welt nicht zum Paradies machen, aber wir können uns stets und nach unseren Kräften darum bemühen, sie zu einem besseren Ort zu machen.
Als Institution Kirche können wir über die Kirchensteuern an vielen Stellen institutionell, kurzfristig oder langfristig an einer besseren Welt mitwirken - ob in Schulen und durch Bildung, ob durch Kunst- und Kulturgüter, durch Caritas, durch Jugend- oder Altenarbeit.
Nur dafür sind diese finanziellen Mittel da: Um der Kirche, um unserer Erzdiözese Freiburg die Möglichkeit zu geben, Gutes zu bewirken, wo Einzelne das nicht tun können.
Deshalb ist mir auch wichtig, dass über die Verwendung dieser Mittel transparent Auskunft gegeben wird. Und ich bin den Mitgliedern unserer Kirchensteuervertretung dafür dankbar, dass sie genau hinschauen, wie wir mit den finanziellen Mitteln umgehen.
Ihnen als Kirchensteuerzahlende danke ich von ganzem Herzen, dass Sie durch Ihren Beitrag mithelfen, das Wort Gottes in unserer Welt hör- und sichtbar zu machen.
Bleiben Sie ein Teil unserer starken Gemeinschaft und tragen Sie das Wort Gottes auch in Ihrem eigenen Umfeld selbstbewusst weiter.

✠ Stephan

Stephan Burger
Erzbischof

Liebe Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese Freiburg,

die Verwendung der Kirchensteuereinnahmen in der Erzdiözese Freiburg ist ein transparenter Prozess.
Die gewählten und berufenen Mitglieder der Kirchensteuervertretung, die zum größten Teil ehrenamtlich in diesem Gremium mitarbeiten, kommen aus unterschiedlichen Teilen des katholischen Lebens in der Erzdiözese. Sie kennen die Seelsorge vor Ort und sind mit den Hoffnungen und Nöten der Katholikinnen und Katholiken vertraut. Seelsorge, Caritas und Verkündigung sind die Eckpfeiler des Wirkens der Kirche in der Gesellschaft. Sie zu stärken ist deshalb auch das oberste Ziel unseres Gremiums.
Wir verstehen uns als Mitgestalter und Mitgestalterinnen und im guten Sinne auch als Kontrolleure des Bistumshaushalts, weil wir durch unsere Arbeit dazu beitragen möchten, dass die Erträge aus den Kirchensteuern der Erzdiözese verantwortlich und sinnvoll eingesetzt werden. Die zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen machen zunehmend eine Priorisierung von Schwerpunkten erforderlich. Dafür braucht es sachliche, konstruktive, manchmal auch kontroverse Diskussionen in den Beratungen. Damit wollen wir dazu beitragen, dass der Bistumshaushalt ordnungsgemäß, verantwortungsbewusst und nachhaltig aufgestellt wird.
Wir hoffen, dass das auch mit dem nun vorliegenden Haushalt gelungen ist. Unser Dank gilt allen Kirchensteuerzahlerinnen und Kirchensteuerzahlern, die ihren Beitrag dazu leisten.
Diese Broschüre informiert Sie über einige der Eckdaten des Haushalts. Viele weitere Details sowie den vollständigen Haushaltsplan finden Sie unter ebfr.de/finanzen.

Annette Bernards

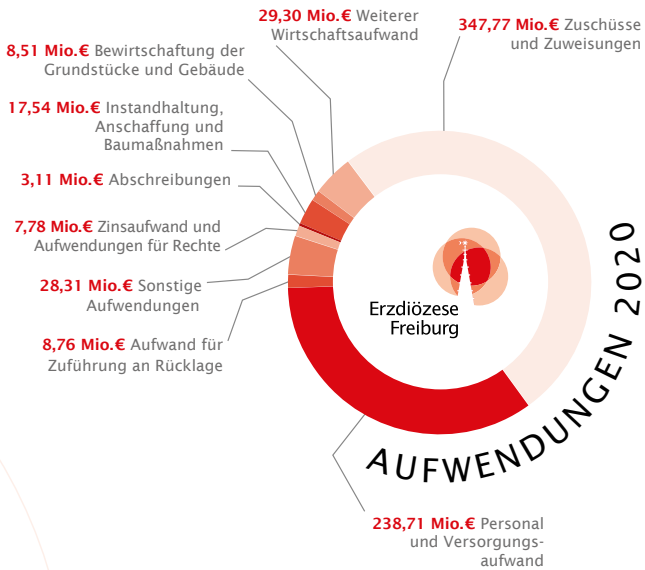
Prof. Annette Bernards
Präsidentin der Kirchensteuervertretung

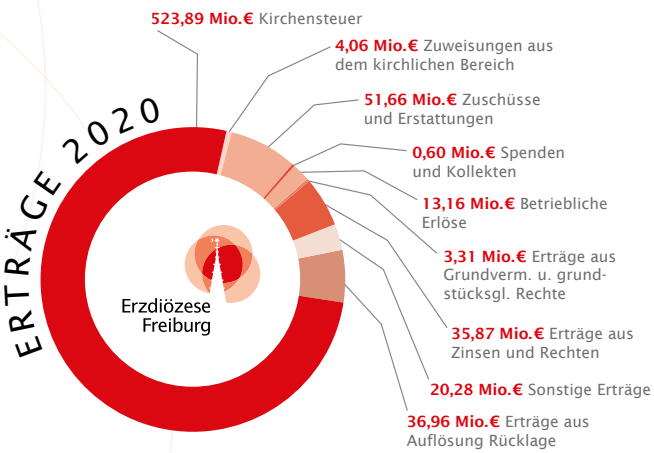
Zahlen und Fakten

Die rund 1,8 Millionen Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese Freiburg sind eine starke Gemeinschaft. Gemeinsam haben sie in den vergangenen Jahren mit der Kirchensteuer (2017: 524,7 Mio. Euro) zum Großteil der Einnahmen der Erzdiözese beigetragen. Zusammen mit weiteren Erlösen standen der Erzdiözese über 640 Mio. Euro (in 2017) zur Verfügung, um einen großen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Über rund die Hälfte dieser Summen können die Kirchengemeinden selbst verfügen, denn sie kennen die Anforderungen vor Ort am besten. Hinzu kommen die Personalkosten für die knapp 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Fläche der Erzdiözese wirken.

Zwei große Entwicklungen wurden bereits in den aktuellen Haushaltsplanungen berücksichtigt: die prognostizierten Kirchensteuereinnahmen in den nächsten Jahren und die strukturellen Veränderungen, die durch die „Kirchenentwicklung 2030“ bevorstehen. Durch eine vorausschauende Finanzplanung wird die Erzdiözese sicherstellen, dass sie auch in Zukunft durch Seelsorge, caritatives Engagement und Verkündigung in der Gesellschaft präsent und das katholische Leben vor Ort gut möglich ist. Sparen ist notwendig - aber mit Augenmaß und den richtigen Prioritäten.
Die neuen Pfarreien, die im Rahmen der „Kirchenentwicklung 2030“ entstehen, sollen auch finanziell die bestmöglichen Voraussetzungen bekommen, Seelsorge, Verkündigung und Dienst am Nächsten unter den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen verwirklichen zu können.
Eine vorausschauende und nachhaltige Finanzplanung soll auch in Zukunft dazu beitragen, dass die Kirche durch die Förderung von Bildung, Kunst und Kultur in die Gesellschaft hinein wirken kann.





Zahlenbasis: Haushalt 2020

Ausgaben und Einsatzzweck

Das **kirchliche Leben** findet auf vielen Ebenen statt: in Pfarrgemeinden, Verbänden, der Caritas, im Religionsunterricht und an Universitäten. Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Seniorenheime stehen dabei im Zentrum der caritativen Betätigungsfelder. Auch beruflich sind Christen in weitverzweigten Bereichen für ihre Kirche engagiert. Ob als Ärztin oder Arzt, Pflegerin oder Pfleger, Erzieherin oder Erzieher, Lehrerin oder Lehrer: Mit insgesamt etwa 26.000 Mitarbeitenden ist das Erzbistum Freiburg einer der größten Arbeitgeber in der Region.
Zentrale Handlungsfelder im Erzbistum Freiburg, für die rund zwei Drittel der eingesetzten Mittel verwendet und auch im Haushalt 2020/ 2021 weiterhin eingeplant werden, sind **Seelsorge, Caritas und Bildung**. Mit bistumsweit 32 Schulen ist die Erzdiözese größter privater Bildungsträger im Land.
Unsere **Stiftungen** engagieren sich landesweit für Kunst und Kultur und lindern soziale Härten durch schnelle Hilfe. Gleichzeitig muss das Bistum unter anderem für die Sicherstellung der **Versorgungsverpflichtungen** gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgen, die notwendigen Mittel für die Erhaltung der Gebäude zur Verfügung stellen und die sorgfältige Umsetzung der anfallenden administrativen Aufgaben gewährleisten.

Wertvoller Überblick

30% werden für die allgemeine Pastoral und besondere Seelsorge bereitgestellt: in den Gemeinden, Krankenhäusern, in Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit sowie für Menschen mit Behinderung

20% kommen den sozialen Diensten zugute – davon werden Menschen in Not und Armut unterstützt sowie die kirchlichen Kindergärten

14% werden für Bildung eingesetzt – in Schulen und Hochschulen, für Lehrerinnen und Lehrer, Studierendenwohnheime und Hochschulgemeinden, für Bildungswerke und Büchereien

16% werden dem Seelsorgepersonal zur Verfügung gestellt - Priester, Diakone und Ordensleute, Pastoral- und Gemeindereferent/innen

9% werden in die Infrastruktur im Kirchengemeindebereich investiert – zur Gebäudeerhaltung, energetischen Sanierung und für Neubauten von Kirchen, Gemeindezentren oder Kindergärten

11% werden für die Verwaltung benötigt – dazu gehören zentrale kirchliche Einrichtungen, die Entlastung der Seelsorger von Verwaltungsarbeit und die Altersversorgung der Kirchenmitarbeiter

www.ebfr.de/finanzen

Sie haben Fragen zu den Finanzen der Erzdiözese Freiburg?
Wir sind gerne für Sie da!
finanzen@ordinariat-freiburg.de
Mehr Informationen zum Thema Finanzen finden Sie auch unter:
www.ebfr.de/finanzen

Herausgeber: Erzdiözese Freiburg
Schoferstraße 2, 79098 Freiburg

Das Erzbistum auf einen Blick

1,8 Mio.
Katholiken

1.067
Pfarrgemeinden in 224 Seelsorgeeinheiten

12.624
Erzieher/innen

2.050
Kirchen und Kapellen

26.000
Mitarbeitende

26
Dekanate

12
Bildungszentren

996
Kindertages-einrichtungen

450
Bildungswerke

395
Diözesanpriester im aktiven Dienst

458
Religionslehrer/innen im Dienst der Erzdiözese

7
Fachschulen für Sozialpädagogik/ Sozialwesen

32
Schulen in Trägerschaft der Schulstiftung mit insgesamt 12.500 Schülerinnen/Schülern und 1.000 Lehrerinnen/Lehrern

300
Büchereien

2
Internate

10
Studierenden-wohnheime

16
Tagungs- und Bildungshäuser

101
Sozialstationen

10
Schulen des zweiten Bildungswegs

62.582
Kita Plätze

100
Altenheime

4.292
Pfarrgemeinderäte und Pfarrgemeinderätinnen

318.000
Ehrenamtlich Engagierte

1.711
Stiftungsräte und Stiftungsrätinnen

Das Vermögen der Erzdiözese

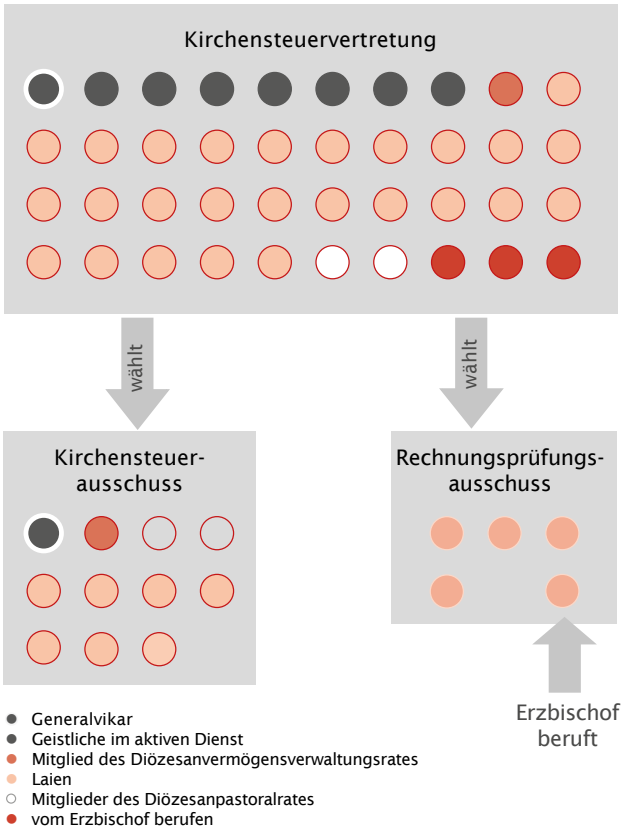
Die Kirchensteuer schafft die ökonomischen Voraussetzungen für die religiösen, kulturellen und sozialen Dienste und Aufgaben der Kirche sowie die Besoldung ihrer Mitarbeiter.
Weitgehend unabhängig vom Bistumshaushalt sind verschiedene **Stiftungen der Erzdiözese**. Diese Stiftungen stellen ihre eigenen Haushalte auf und finanzieren ihre Arbeit weitgehend aus den Erträgen der Stiftungen. Zum 1. Juli 2019 hat Erzbischof Stephan Burger für alle sieben Stiftungen der Erzdiözese neue Satzungen in Kraft gesetzt. Damit Aufsicht und operatives Geschäft rechtlich klar getrennt werden, wurden anstelle der bisherigen Stiftungsräte nun Aufsichtsräte sowie Stiftungsvorstände eingesetzt.
Eine dieser Stiftungen ist der **Erzbischöfliche Stuhl**. Dieser hat den Zweck, den Aufwand für die Besoldung des amtierenden wie der emeritierten Erzbischöfe von Freiburg sowie die Kosten ihrer Amtsführung und ihrer Dienstwohnung zu tragen.
Der Stiftungszweck umfasst außerdem die Förderung anderer kirchlicher, mildtätiger und gemeinnütziger Aufgaben. Dieser weitergehende Stiftungszweck wird durch die Förderung von Projekten umgesetzt, die der Erzbischof als besonders förderwürdig ansieht. Er wird dabei vom Aufsichtsrat beraten.

Weitere Informationen zu den Stiftungen finden sich unter www.ebfr.de/stiftungen

Kirchensteuer - Gremien

Die Katholische Kirche hat mehrere Einnahmequellen: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gebühren für Leistungen, Spenden und staatliche Zuschüsse. Die Kirchensteuer ist die größte Einnahmequelle. Sie ist die wesentliche Grundlage dafür, dass die Erzdiözese ihre Aufgaben wahrnehmen kann.

Die Kirchensteuer berechnet sich aus der Lohn- und Einkommenssteuer und wird über die Finanzämter eingezogen. Das Geld fließt der Erzdiözese Freiburg zu, über die Verwendung entscheidet die Kirchensteuervertretung (KiStV).

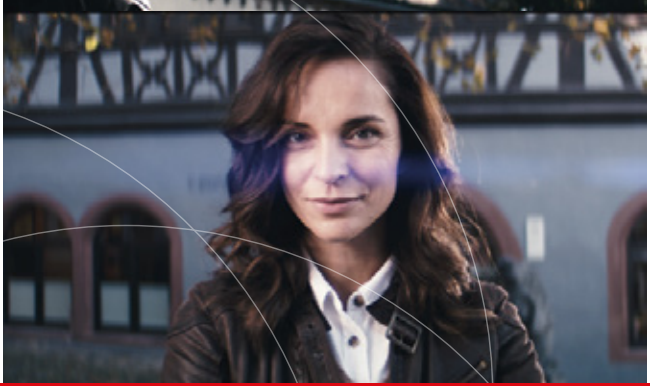


Die **Kirchensteuervertretung** (KiStV) berät und beschließt den Haushalt der Erzdiözese. Sie besteht aus 40 Mitgliedern: Ihr gehören der Generalvikar, ein vom Erzbischof bestelltes Mitglied des Diözesanvermögensverwaltungsrates (DVVR), sieben Geistliche im aktiven Dienst, 26 nicht im Dienste der Erzdiözese stehende Laien, zwei aus der Mitte des Diözesanpastoralrates gewählte Mitglieder sowie drei vom Erzbischof zu berufende Mitglieder an.

Für die Dauer ihrer Amtszeit bildet die KiStV einen aus elf Personen bestehenden **Kirchensteuerausschuss** (KiStA)**.** Diesem gehören der Generalvikar, ein vom Erzbischof bestelltes Mitglied des DVVR, die oder der Vorsitzende der KiStV und dessen Stellvertreter, sowie sieben von der KiStV aus ihrer Mitte gewählte Personen, darunter mindestens vier Laienmitglieder an. Der KiStA bereitet den Haushaltsplan für die Beratungen und die Beschlussfassung durch die KistV vor.

Für die Dauer ihrer Amtszeit wählt die Kirchensteuervertretung aus ihrer Mitte einen aus drei Mitgliedern bestehenden **Rechnungsprüfungsausschuss**, zu dem zwei vom Erzbischof berufene Mitglieder hinzutreten. Seine Aufgabe besteht darin, die abgeschlossene und vom Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg geprüfte Jahresrechnung entgegenzunehmen. Das Gremium erstellt einen Bericht, welcher durch den Berichterstatter an die Kirchensteuervertretung zur Kenntnis gegeben wird. Auf Basis dieses Berichtes beschließt die KiStV über die Jahresrechnung.

Der **Diözesanvermögensverwaltungsrat** (DVVR) führt die Aufsicht über die wichtigsten Stiftungen der Erzdiözese sowie über den Erzbischöflichen Stuhl. Er ist personell und strukturell von der Erzdiözese unabhängig und besteht aus drei Mitgliedern der KiStV sowie mehreren Fachleuten. Der Generalvikar moderiert den DVVR. Zudem gibt es das **Konsultorenkollegium**, das aus dem Domkapitel besteht. Beide Gremien beraten und unterstützen den Bischof bei der Vermögensverwaltung.
Die rechtmäßige Einhaltung der Haushaltsordnung überprüft der **Rechnungshof** der Erzdiözese.



Kirchensteuern.

IHR BEITRAG ZU EINER BESSEREN GESELLSCHAFT.

Der neue Pfarrgemeinderat

Wahlergebnis im Überblick

Die Pfarrgemeinderatswahl wird wegen ihrer besonderen Umstände sicher in Erinnerung bleiben. Zunächst hatte Erzbischof Stefan Burger die Präsenzwahl wegen der Corona-Pandemie abgesagt, später die Frist für die Stimmabgabe verlängert.

Das Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl 2020 liegt seit Sonntagabend, 5. April, vor. Insgesamt wurden per Brief- und Onlinewahl 990 Stimmzettel abgegeben. Wahlberechtigt waren insgesamt 26448 Katholikinnen und Katholiken. Damit liegt die Wahlbeteiligung bei 3,75%. Alle 35 Kandidatinnen und Kandidaten sind in den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

Am Donnerstag 7. Mai, 19.00 Uhr ist in St. Bonifatius die konstituierende Sitzung geplant. Für die zweite Sitzung wurde ein zweiter Termin ergänzt: entweder Montag, 15. Juni oder Dienstag 16. Juni, ebenfalls 19.00 Uhr. Der Stiftungsrat könnte zum ersten Mal am Dienstag 7. Juli, 19.30 Uhr, zusammentreffen. Ob oder wie die Sitzungen stattfinden können, muss sich erst noch zeigen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Allerheiligen wurden wie folgt gewählt:

KANDIATEN STIMMBEZIRK ST. STEPHAN

STIMMBEZIRK ST. STEPHAN
Karl-Peter Becker

482 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. STEPHAN
Dr. Annette Bernards

643 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. STEPHAN
Roswitha Foye

622 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. STEPHAN
Martin Kühlmann

603 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. STEPHAN
Angela Mielke

638 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. STEPHAN
Eberhard Pfeifer

542 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. STEPHAN
Ursula Stabenow

629 Stimmen

KANDIATEN STIMMBEZIRK HEILIG KREUZ

STIMMBEZIRK HEILIG KREUZ
Sébastien Grauer

651 Stimmen

STIMMBEZIRK HEILIG KREUZ
Michaela Gussmann

705 Stimmen

STIMMBEZIRK HEILIG KREUZ
Markus Kern

693 Stimmen

STIMMBEZIRK HEILIG KREUZ
Lisa Kitzelmann

706 Stimmen

STIMMBEZIRK HEILIG KREUZ
Nunzia Palmieri

690 Stimmen

KANDIATEN STIMMBEZIRK HERZ JESU

STIMMBEZIRK HERZ JESU
Carl Maria Falck

563 Stimmen

STIMMBEZIRK HERZ JESU
Franziska Kopf

634 Stimmen

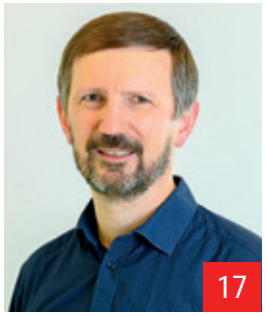
STIMMBEZIRK HERZ JESU
Claus-Dieter Luck

633 Stimmen

KANDIATEN STIMMBEZIRK ST. BONIFATIUS

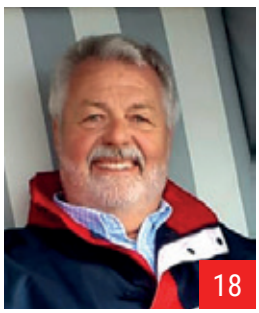
STIMMBEZIRK ST. BONIFATIUS
Gianmario Gaias

575 Stimmen



STIMMBEZIRK ST. BONIFATIUS
Norbert Grittner

611 Stimmen



STIMMBEZIRK ST. BONIFATIUS
Joachim Olbert

572 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. BONIFATIUS
Ute Pfeiffer

582 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. BONIFATIUS
Birgit Stürner

617 Stimmen

KANDIATEN STIMMBEZIRK ST. KONRAD

STIMMBEZIRK ST. KONRAD
Thomas Bayer

604 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. KONRAD
Volkher Klipfel

682 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. KONRAD
Michaela Schönthal

669 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. KONRAD
Ursula Wöll

626 Stimmen

STIMMBEZIRK ST. KONRAD
Georg Potschka

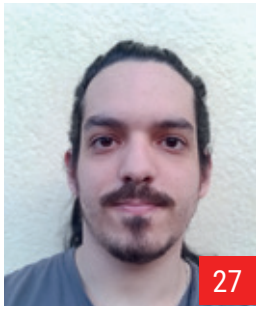
531 Stimmen

KANDIATEN STIMMBEZIRK ST. PETER UND PAUL

STIMMBEZIRK
ST. PETER UND PAUL

Karin Brandl

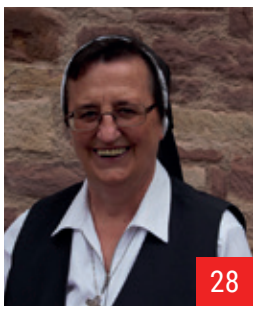
651 Stimmen



STIMMBEZIRK
ST. PETER UND PAUL

Rogerio Dinis Carneiro Martins

602 Stimmen



STIMMBEZIRK
ST. PETER UND PAUL

Sr. Alfonsa, Maria Farfeleder

662 Stimmen

STIMMBEZIRK
ST. PETER UND PAUL

Kattia Maria Salazar Garro

611 Stimmen

STIMMBEZIRK
ST. PETER UND PAUL

Sr. Eva Maria Schaffner

625 Stimmen

STIMMBEZIRK
ST. PETER UND PAUL

Stephan Weismann

585 Stimmen

KANDIATEN STIMMBEZIRK UNSERE LIEBE FRAU

STIMMBEZIRK
UNSERE LIEBE FRAU

Manuela Böhm

608 Stimmen

STIMMBEZIRK
UNSERE LIEBE FRAU

Aurelia-Amandine Heß

656 Stimmen

STIMMBEZIRK
UNSERE LIEBE FRAU

Sebastian Kuhn

595 Stimmen

STIMMBEZIRK
UNSERE LIEBE FRAU

Winfried Kuhn

576 Stimmen

AKTUELLE INFORMATION ZU BEERDIGUNGEN

Beerdigungen erlaubt das Friedhofs- und Bestattungsamt im kleinen Kreis bis maximal 10 Personen in den Kapellen. Weitere Trauergäste müssen draußen per Lautsprecher mitfeiern. Die betroffenen Familien werden dazu von den pastoralen Ansprechpersonen eigens informiert.

Information und Kontakt

www.allerheiligen-ka.de/lebensstationen/abschied-und-tod

DIE KIRCHEN SIND ZUM PERSÖNLICHEN GEBET GEÖFFNET.

ADRESSEN WEITERER GOTTESDIENSTORTE

Kirche St. Stephan (Innenstadt)
Erbprinzenstraße 16 (PLZ 76133)

Kirche Heilig Kreuz (Knielingen)
Reinmuthstraße 42 (PLZ 76187)

Kirche Herz Jesu (Nordstadt)
Grenadierstraße 15 (PLZ 76133)

Kirche St. Bonifatius (Weststadt)
Sophienstraße 125 (PLZ 76135)

Kirche St. Konrad (Nordweststadt)
Hertzstraße 16a (PLZ 76187)

Kirche St. Peter und Paul (Mühlburg)
Peter-und-Paul-Platz 1 (PLZ 76185)

Kirche Unserer Lieben Frau (Südstadt)
Augartenstraße 50 (PLZ 76137)

Antoniusheim (Mühlburg)
Rheinstraße 113 (PLZ 76185)

Alten- u. Pflegezentrum St. Anna (Südstadt)
Rüppurrer Straße 29 (PLZ 76137)

Fächerresidenz (Nordstadt)
Rhode-Island-Allee 4 (PLZ 76149)

Haus Lavigerie (Innenstadt)
Amalienstr. 38 (PLZ 76133)

Herz-Jesu-Stift (Mühlburg)
Peter-und-Paul-Platz 5 (PLZ 76185)

Karlsruher Weg (Nordweststadt)
Julius-Hirsch-Straße 2 (PLZ 76185)

Haus Bethlehem (Nordweststadt)
Friedrich-Naumann-Str. 33 (PLZ 76187)

Seniorenzentrum 2.0 (Knielingen)
Sudetenstraße 45 (PLZ 76187)

Information und Lageplan
www.allerheiligen-ka.de/seelsorgeeinheit/lageplan

Aktionen

Kirchenfenster

Auch wenn das „kirchenfenster“ aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen ist, sind wir für Sie da. Rufen Sie uns an. Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden nehmen sich gerne Zeit zum Zuhören und zum Gespräch: montags bis samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr, 0157 34 50 58 79

www.kirchenfenster-karlsruhe.de

Spenden für die Beiertheimer Tafel

St. Stephan, Heilig Kreuz, Herz Jesu, St. Bonifatius, St. Peter und Paul und St. Konrad • In diesen Kirchen sind die Sammelkisten der Beiertheimer Tafel während der Öffnungszeiten zugänglich. Die Beiertheimer Tafel bietet Beziehenden von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Grundsicherung sowie Menschen in finanziellen Notlagen Lebensmittel an. Es fehlt jedoch an haltbaren Waren wie Reis, Nudeln, Kaffee, Tee oder Hygieneartikeln. In Zeiten der Corona-Krise sind die Kunden besonders auf Ihre Spenden angewiesen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Vor mehr als 10 Jahren wurde die organisierte Nachbarschaftshilfe in Karlsruhe ins Leben gerufen. Der Kerngedanke besteht darin, dass man, wie ein guter Nachbar, zur Stelle ist, wenn Hilfe benötigt wird.

Die ehrenamtliche Organisation richtet sich an alle, die Hilfe in kleineren Dingen benötigen.

Sie möchte insbesondere dazu beitragen, dass auch ältere Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Sie unterstützt beispielsweise in Form von Begleitung oder Fahrdiensten zu Terminen außer Haus (Arzt- oder Friseurbesuche etc.) und beim Einkaufen, aber auch, je nachdem, welche Hilfen gewünscht werden, durch Gespräche, Spiele, Vorlesen, Spaziergänge und Rollstuhlausfahrten. So kann einer Vereinsamung entgegengewirkt werden. Die Gespräche sind dabei häufig für beide Seiten eine Bereicherung. Die Nachbarschaftshilfe wird hierbei nicht nur zu Hause aktiv, nein, sie betreut auch in Altersheimen.

Putzdienste oder Pflegemaßnahmen können und dürfen allerdings nicht geleistet werden.

Träger der ökumenischen Nachbarschaftshilfe ist die Caritas, die auch die Mitarbeitenden schult. Eine Einsatzstunde wird den Seniorinnen und Senioren mit 8 Euro in Rechnung gestellt.

Es ist eine erfüllende Aufgabe, anderen zu helfen, und es ist immer wieder ergreifend, die Dankbarkeit der betreuten Personen zu erfahren. Oftmals entstehen auf diesem Wege auch Freundschaften.

Da wir nur ein kleines Team von Ehrenamtlichen sind, freuen wir uns über alle, die auch helfen möchten. Sollte dieser Bericht Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich gerne mit einem der Pfarrämter in Verbindung setzen (Kontakt siehe Seite 20). Die Einsatzleitungen in Knielingen und der Nordweststadt: Martina Heberer, Heilig Kreuz, und Eva Klaus, St. Konrad

Weltgebetstag um geistliche Berufungen

am Samstag, 2. Mai, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 3. Mai, 18.00 Uhr; die 24-Stunden-Gebetsaktion „Werft die Netze aus“ will an diesem Tag Beterinnen und Beter miteinander verbinden. Bereits im letzten Jahr wurde bei der Aktion an mehr als 400 Orten um geistliche Berufungen gebetet.

Auf der Webseite www.werft-die-netze-aus.de ist eine interaktive Karte, die zeigt, wo überall in diesem Anliegen gebetet wird. Dort können Sie sich eintragen, wenn Sie sich an der Gebetsaktion beteiligen möchten. Gerade in der Zeit der Corona-Krise ist die Vernetzung im Gebet Einzelner, sei es zu Hause oder in der Kirche, sehr wertvoll. Machen Sie mit und vernetzen Sie sich mit allen Beterinnen und Betern!

20-jähriges Mesnerjubiläum

Unsere Liebe Frau • Am 1. Mai 2000 begann Carmine Garripoli seine Mesnertätigkeit. In den nun 20 Jahren wurde sie mehr als ein Beruf für ihn. Seine Tätigkeit wurde für ihn zur Berufung. Mit Leib und Seele versieht er seither diesen Dienst zum Wohle der Kirche und der Gemeinde. Carmine Garripoli war Ministrant bei der italienischen Gemeinde und fiel dabei Pfarrer Alfons Bechtold auf. Als der frühere Mesner, Michael Wessäly, in eine andere Kirche wechselte, wurde die Stelle in der Liebfrauengemeinde frei, und Pfarrer Bechtold fragte bei Carmine Garripoli an, ob er sich die Tätigkeit als Mesner vorstellen könne. Er ist nun „Diener zweier Herren“, denn er ist sowohl für die Pfarrei Unserer Lieben Frau als auch für die italienische Gemeinde tätig und übernimmt darüber hinaus Dienste in St. Stephan und im Kindergarten Unserer Lieben Frau. Carmine Garripoli sorgt mit seinem großen Engagement für eine immer saubere und ordentliche Liebfrauenkirche und für eine gepflegte

Außenanlage, in der sich auch Blumen zum Blühen entfalten dürfen und für ökologische Vielfalt sorgen.

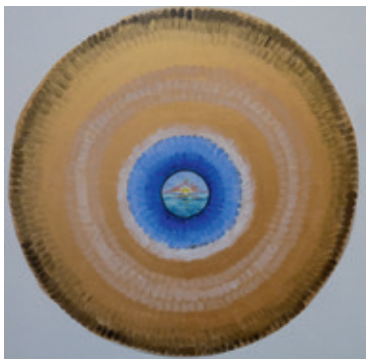
Bemerkenswert ist sein Wissen über Heilige und liturgische Einzelheiten. Über alle in der Kirche vorhandenen Kunstwerke kann er etwas erzählen und die dargestellten Heiligen benennen. Sein italienisches Temperament lässt ihn zu aktuellen Themen der Kirche und Politik Stellung beziehen. Sicherlich kann man darüber auch unterschiedlicher Auffassung sein. Aber wir ULFer dürfen uns über einen solch engagierten Mesner freuen und hoffen, dass wir ihn noch viele Jahre erleben dürfen. Herzlichen Glückwunsch, lieber Carmine Garripoli!

Nachruf

Vermisste Anette Gesing gefunden und beigesetzt

Unsere Liebe Frau • Anette Gesing lebte viele Jahre in der Karlsruher Südstadt. Sie war in der Pfarrei sehr aktiv. Im Chor „TonArt“ sang sie mit, war Lektorin und Kommunionhelferin und im Gemeindeteam tätig. In der Pfarrei fühlte sie sich angenommen. Im März 2017 organisierte der Canisiushausverein eine Ausstellung, in der Acrylbilder von ihr (siehe Foto), die sie zwischen 2009 und 2017 malte, gezeigt wurden.

Im Spätjahr 2018 zog sie wieder in ihre



Heimat, um ihre Eltern zu betreuen. Anfang Januar 2019 mietete sie sich in einem Hotel in ihrem Heimatort ein und wurde seit dem 05. Januar vermisst.

Erst am 11. März dieses Jahres fand man ihre Leiche in einem Waldstück in der Nähe ihres Wohnortes. Am 27. März wurde sie im engsten Familienkreis in Ratingen beigesetzt.

Möge Gott ihr den Frieden geben, den sie in dieser Welt nicht finden konnte.

Atempause

GOTT HAT EIN GROSSES OHR

Annette Bernards

Gott hat ein großes Ohr. Das braucht er auch für die zahlreichen Gedenktage im Mai. Gedenken heißt dran denken, sich erinnern und verbinden mit Menschen und Anliegen und sie Gott hinhalten in dem Vertrauen: Er weiß um all das. Und gleichzeitig bereit und aktiv werden, mit den je eigenen Kräften mich selbst einzusetzen für einige dieser Menschen und Anliegen.

Erster Mai: **Tag der Arbeit.** Sie kann Menschen erfüllen, aber auch überfordern und an Grenzen bringen. Die Bedingungen können menschlich, aber auch ungerecht sein. Menschen fehlt Arbeit, Existenznot schlägt auf´s Gemüt. An welche Menschen denke ich besonders?

Zweiter Mai: **Weltgebetstag der geistlichen Berufungen.** Menschen vernetzen sich weltweit, um zu beten für die Kraft zum Engagement für die Botschaft Jesu. Mit der Zusage Jesu „Habt keine Angst. Fürchtet euch nicht“ - mitten hinein in eine Zeit der Ungewissheit und Sorge – werden wir ermutigt, weiter zu erzählen, was es konkret heißt, ganz auf den zu setzen, von dem gesagt wird: „Du hast mir weiten Raum geschaffen in der Bedrängnis“ (Ps 4,2). Franceso Durante lässt sich am 10. Mai mit zwei weiteren Diakonen zum Priester weihen.

Dritter Mai: **Internationaler Tag der Pressefreiheit.** Ein wichtiges Recht in einer funktionierenden Demokratie. Unterschiedlich wird davon Gebrauch gemacht: Hilfreiche gut recherchierte Informationen, aber auch Tendeziöses bis hin zu Fake News. Wem kann ich trauen? Wie kann ich Klarheit bekommen? Ich möchte mich nicht einschüchtern lassen, meine innere Freiheit bewahren.

Zehnter Mai: **Muttertag.** Viele denken heute an ihre Mütter. Mir fallen auch die Frauen ein, die nie ein Kind zur Welt gebracht haben. Frauen, die viel zu früh ein Kind verloren haben. Kinder, die ohne Mutter aufwachsen müssen oder in der Familie Gewalt ausgesetzt sind. Und vielleicht geht es auch um die Mütterlichkeit als Haltung von uns allen: Behüten, prägen, begleiten, mittragen, ermutigen, loslassen und um den mütterlichen Gott, der uns verspricht: „Wie eine Mutter tröstet, so will ich euch trösten“ (Jes 66,13).

Und *durch jeden Tag im Mai* begleitet uns **Maria, als Mutter und Schwester.** Sie hat – zu einer anderen Zeit – vieles von dem erlebt, was auch heute Menschen erleben. In ihrem Sehnen und Träumen, in ihren Fragen und Ungewissheiten, in ihrem Handeln und Hoffen und im „Ja“ zu ihrer Berufung ist sie uns nahe.

Visitationsbericht aus Freiburg

Ergebnisse für die Seelsorgeeinheit zur Weiterarbeit *Annette Bernards, Martina Maier-Luck, Achim Zerrer*

Vom 17. bis 19. Oktober 2019 fand in der Seelsorgeeinheit Allerheiligen die Visitation statt. Zweieinhalb Tage war das vierköpfige Visitationsteam aus dem Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg in der Seelsorgeeinheit unterwegs, um Gespräche zu führen, Einrichtungen zu besuchen und einen Eindruck vom Leben in den Pfarreien und der Seelsorgeeinheit zu gewinnen. Neben den Besuchen und Gesprächen vor Ort war der Selbstbewertungsbericht der Seelsorgeeinheit ein wichtiger Bestandteil von LEVI gewesen und bildete gleichzeitig die Grundlage für den abschließenden Visitationsbericht aus Freiburg, der mittlerweile vorliegt:

LOB UND ANERKENNUNG

„Die zweieinhalb Tage der Visitation der Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen waren geprägt von einer Fülle bereichernder und intensiver Gespräche, Kontakte und Begegnungen mit hochengagierten Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen". So beginnt das Visitationsteam seinen Bericht und dankt allen Beteiligten für die Wertschätzung, Offenheit, Transparenz, Ehrlichkeit, Neugier und Lernbereitschaft, die deutlich spürbar gewesen sei. Sie nehmen modellhafte und zukunftsweisende Erkenntnisse mit nach Freiburg, wie wir thematisch und strukturell Pastoral gestalten. Für die Freiburger sind das gute Praxisbeispiele für den Prozess der Kirchenentwicklung in der ganzen Erzdiözese. Besonders imponiert hat dem Visitationsteam die klare Vision von Kirche: Im Heute die Botschaft Jesu zu verkünden und Glaubenserfahrungen zu ermöglichen, ist Aufgabe aller in Allerheiligen.

IMPULSE ZUR WEITERENTWICKLUNG FÜR ALLERHEILIGEN

Unsere Aufgabe ist es jetzt, auf die Anregungen und Entwicklungsmöglichkeiten zu schauen, die im Visitationsbericht aufgezeigt werden, und diese Schritt für Schritt zu konkretisieren und umzusetzen. Vier Schlüsselthemen - die mehr Schlüsselfragen sind - sollen hier genannt werden:

1. ZIELKLARHEIT UND ABSCHIEDE

Welche Ziele wollen wir angehen? Wie überprüfen wir, ob wir diese Ziele tatsächlich erreicht haben? Wie können wir dazu auch die Perspektive von außen einholen? **„Was von all dem, was wir tun, würden wir nicht mehr beginnen, wenn wir es nicht schon täten?" (F. Malik). Wovon müssen wir uns – auch**

wenn es schmerzlich ist – in Zukunft verabschieden? Eine der wichtigsten Fragen, die wir für unsere Weiterarbeit klären müssen.

2. KIRCHE IN DER STADT

Pastoral findet heute statt unter „Wildwasserbedingungen" (P.B. Veuil): Permanente Veränderungen, Vertrauensverlust, zurück gehende gesellschaftliche Bedeutung der Kirche. Wie können wir anschlussfähig bleiben mit dem, wofür wir stehen? Wie können wir die Menschen mit ihren Bedürfnissen im Sozialraum wahrnehmen? Sind wir neugierig und fragen, wie sie uns wahrnehmen?

3. GESAMTKONZEPT DER EHRENAMTSFÖRDERUNG

Wie können wir noch weiter in die Anerkennungskultur für alle ehrenamtlich Engagierten investieren? Wie kann eine gute Balance gelingen zwischen Charismen- und Aufgabenorientierung, zwischen Über- und Unterforderung? Und wie können Rollen- und Erwartungsklärungen sowie das sich gegenseitig fördernde Zusammenspiel unterschiedlicher Kompetenzen zwischen Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen strukturell verankert werden?

4. WEITERARBEIT AM NETZWERK

Pastorale Arbeit ist wie ein Netzwerk aus Knotenpunkten und Verbindungslinien. Die Seelsorgeeinheit Allerheiligen mit ihren vielen Gremien, Gruppierungen, pastoralen Orten bildet ein großes Ganzes und ist nochmal eingebunden in einen noch größeren Lebensraum der Stadt und des Dekanats - ein komplexes Gebilde. Wie kann man sich dort begegnen? Wie laufen Informationen, damit alle erfahren, was für sie wichtig ist? Wer muss welche Verbindungslinien im Blick haben und stärken? Wie entdecken wir neue Knotenpunkte und beziehen sie ein? Und wie werden möglichst viele an der Mitgestaltung des Netzes beteiligt?

AUFTRAG FÜR DEN NEUEN PFARRGEMEINDERAT

Das Visitationsteam sieht unsere Seelsorgeeinheit Allerheiligen auf einem guten Weg. Die Anregungen und Fragen geben Hinweise und Impulse für die weitere (pastorale) Arbeit und sind wichtige Anknüpfungspunkte und Aufgaben, denen sich der neue Pfarrgemeinderat, die Sachausschüsse und die Gemeindeteams stellen werden.

RÜCKBLICK AUF DIE VORBEREITUNG DER VISITATION

„Lernen, Entwickeln, Vereinbaren, Inspirieren" **(LEVI)** - dieser Leitgedanke prägt in der Erzdiözese das Visitationsprogramm.

Das **Selbstbewertungsteam**, das aus drei hauptberuflichen und fünf ehrenamtlichen Mitgliedern bestand, hatte in insgesamt sieben Sitzungen den **Selbstbewertungsbericht** geplant und erstellt. Grundlage dafür war einerseits der **Kriterienkatalog**, den die Erzdiözese vorgibt und andererseits die **Pastoralkonzeption** der Seelsorgeeinheit. Ziel von LEVI ist es, den Stand der Umsetzung der Pastoralkonzeption festzustellen. Dafür werden den vorgegebenen Qualitätskriterien Ziele der Pastoralkonzeption aber auch andere Themen, die in der Kirchengemeinde Bedeutung haben, zugeordnet und sogenannte **PDCA-Zyklen** dazu erstellt. Die Arbeit in einem Bereich wird reflektiert und die Phasen P=plan (was war unsere Absicht? Was wollten wir erreichen?), D=do (was haben wir getan?), C=check (wie war es? Haben wir unsere Ziele erreicht?) und A=act (Was haben wir gelernt und für das nächste Mal verbessert/geändert?) beschrieben. Das Selbstbewertungsteam hatte die Aufgabe, aus dem vielfältigen Geschehen in Allerheiligen eine Auswahl zu treffen, diese den Qualitätskriterien zuzuordnen und für die Erstellung der PDCA-Zyklen zu organisieren. Es fanden sich viele Unterstützende, die bereit waren, einen PDCA-Zyklus zu verfassen. So entstand ein 84-seitiger Selbstbewertungsbericht, der einen Einblick in ausgewählte Bereiche der Arbeit in der Seelsorgeeinheit gibt.

DAS SELBSTBEWERUNGSTEAM

Achim Zerrer, Leiter Seelsorgeeinheit; Volker Schwab, Gemeindereferent, Koordinator und Moderator; Martina Kastner, Sekretärin, Schriftführerin; Dr. Annette Bernards, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, ehrenamtlich Mitarbeitende; Sr. Alfonsa Farfeleder, ehrenamtlich Mitarbeitende; Dr. Raphaela Kind, ehrenamtlich Mitarbeitende; Eberhard Pfeifer, ehrenamtlich Mitarbeitender; Martina Maier-Luck, ehrenamtlich Mitarbeitende

DAS VISITATIONSTEAM

Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz
Ordinariatsrat Wolfgang Müller
Martin J. Müller, Leiter Referat Visitationen und pastorale Entwicklung
Christine Kirsch, Referat Visitationen und pastorale Entwicklung

Pfarrbüro
(Verlässliche Öffnungszeiten in Rot)

ST. STEPHAN Rosi Kast
Erbprinzenstraße 14 (PLZ 76133)
0721 912740
ststephan@allerheiligen-ka.de

Mo	-	14.30 - 17.30
Di	09.00 - 12.00 10.00 - 12.00	-
Mi	10.00 - 13.00	-
Fr	11.00 - 13.00	-

HEILIG KREUZ Melanie Klipfel
Heckerstraße 39 (PLZ 76187)
0721 95135910
heiligkreuz@allerheiligen-ka.de

Di	10.00 - 12.00	-
Do	-	15.00 - 17.00

HERZ JESU
Christine Bartsch, Ingrid Jutz
Grenadierstraße 15 (PLZ 76133)
0721 9730080
herzjesu@allerheiligen-ka.de

Di	-	15.00 - 17.00
Do	10.00 - 12.00	-

ST. BONIFATIUS Martina Kastner
Peter-und-Paul-Platz 6 (PLZ 76185)
0721 985410
stbonifatius@allerheiligen-ka.de

Do	10.30 - 11.30 Uhr Sakristei in der Kirche St. Bonifatius, Sophienstr. 125, (PLZ 76135)

ST. KONRAD Monika Duwe
Hertzstraße 16a (PLZ 76187)
0721 790020
stkonrad@allerheiligen-ka.de

Mo	10.00 - 12.00	-
Mi	09.00 - 12.00 09.00 - 11.00	-
Fr	-	14.00 - 16.00

ST. PETER UND PAUL MÜHLBURG
Simone Goss, Martina Kastner
Sophienstraße 234 (PLZ 76185)
0721 955680
stpeterundpaul@allerheiligen-ka.de

Mo	10.00 - 12.00	-
Mi	10.00 - 12.00	-
Do	-	14.00 - 17.00

UNSERE LIEBE FRAU Charlotte Kähny
Marienstraße 80 (PLZ 76137)
0721 31108
ulf@allerheiligen-ka.de

Di	-	14.00 - 16.00
Do	10.00 - 12.00	-
Fr	-	14.00 - 16.00

Seelsorgeteam

Achim Zerrer, Pfarrer
Leiter der Seelsorgeeinheit
0721 912740
achim.zerrer@allerheiligen-ka.de

Hubert Streckert, Dekan
0721 912740
hubert.streckert@allerheiligen-ka.de

Nicolet Alef, Gemeindereferentin
Präventionsbeauftragte
0721 35256896
nicolet.alef@allerheiligen-ka.de

Peter Bitsch, Dekanatsreferent
0721 9127452
peter.bitsch@allerheiligen-ka.de

Christine Dehmel, Gemeindereferentin
0721 9556815
christine.dehmel@allerheiligen-ka.de

Francesco Durante, Diakon
0721 9127459
francesco.durante@allerheiligen-ka.de

P. Otto Mayer, Kooperator
0721 96315967
otto.mayer@allerheiligen-ka.de

Fabian Melchien, Gemeindereferent
0721 955680
fabian.melchien@allerheiligen-ka.de

P. Helmut Revers PA, Kooperator
0721 96315967
helmut.revers@allerheiligen-ka.de

Dorothea Riedinger-Fink,
Pastoralreferentin
0721 3545753
dorothea.riedinger-fink@allerheiligen-ka.de

Judith Schmid-Gilbert, Pastoralreferentin
0721 9556824
judith.schmid-gilbert@allerheiligen-ka.de

Steffen Schölch, Kaplan
0721 9556813
steffen.schoelch@allerheiligen-ka.de

Volker Schwab, Gemeindereferent
0721 7900215
volker.schwab@allerheiligen-ka.de

Meike Trojansky, Pastoralreferentin
0721 9854114
meike.trojansky@allerheiligen-ka.de

Christian Vogelbacher, Pastoralreferent
0721 35455881
christian.vogelbacher@allerheiligen-ka.de

Melanie Zils, Gemeindereferentin
0721 9854112
melanie.zils@allerheiligen-ka.de

Ingrid Zöller, Gemeindereferentin
0721 9556820
ingrid.zoeller@allerheiligen-ka.de

Kirchenmusik

Patrick Fritz-Benzing, Bezirkskantor
Tel. 0721 1613175, kantorat@st-stephan-ka.de

Stefan Fritz, Kantor West-Nord
Tel. 0721 955680, stefan.fritz@allerheiligen-ka.de

Vorstand des Pfarrgemeinderats

Annette Bernards (Vorsitzende), Volkher Klipfel (stv. Vorsitzender), Norbert Grittner, Klaus-Peter Gussmann, Ilse Kuhn, Winfried Kuhn, Angela Mielke, Joachim Olbert
pfarrgemeinderat@allerheiligen-ka.de

Gemeindeteam

St. Stephan
Annette Bernards, Achim Kaltwasser,
Birgit Kammerer, Andrea Schludi
gemeindeteam-ststephan@allerheiligen-ka.de

St. Konrad / Hl. Kreuz
Michaela Gussmann
gemeindeteam-kokreuz@allerheiligen-ka.de

Herz Jesu
Claus-Dieter Luck
gemeindeteam-herzjesu@allerheiligen-ka.de

St. Bonifatius
Norbert Grittner
gemeindeteam-stbonifatius@allerheiligen-ka.de

St. Peter und Paul
Joachim Makschin
gemeindeteam-stpeterundpaul@allerheiligen-ka.de

Unserer Lieben Frau
Philip Kögele, Sebastian Kuhn
gemeindeteam-ulf@allerheiligen-ka.de

Bankverbindung - Spendenkonto:

Röm.-Kath. Kirchengemeinde Allerheiligen
Sparkasse Karlsruhe
BIC: KARSDE66XXX
IBAN : DE07 6605 0101 0108 2114 00

Bitte immer den gewünschten Spendenzweck im Überweisungstext als Stichwort angeben. Wir können dann eine entsprechende Verwendung Ihrer Spende garantieren. Vielen Dank!

Nächste Ausgabe

Das nächste „Allerheiligen aktuell" erscheint am **Samstag, 30. Mai.**

Aktuelles: www.allerheiligen-ka.de

WIR SIND AKTUELL GERNE PER MAIL ODER TELEFON FÜR SIE DA!